



Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen

Abschlussveröffentlichung



Grußwort

Zwölf Jahre ESF-Bundesprogramm „Perspektive Wiedereinstieg“ mit fast 17.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern – das ist ein Erfolg.

Am Anfang stand die Idee, gut qualifizierte Frauen, die oftmals viele Jahre unbezahlte Sorgearbeit für die Familie übernommen hatten, bei einem Wiedereinstieg in den Beruf zu unterstützen.

Die gute Arbeit, die wir gemeinsam in den Programmen geleistet haben, ist auch mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem United Nations Public Service Award 2013, beim Global Summit of Women 2016 sowie mehrfach für den Baustein „PWE@online“.

Wie wichtig eine eigenständige Existenz- und Alterssicherung von Frauen ist, haben die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/2009 und die Coronapandemie eindrücklich gezeigt: Frauen tragen nach wie vor die Hauptlast der täglichen unbezahlten Sorgearbeit.

Deshalb werden wir nach dem Ende des ESF-Programms mit unserem Aktionsprogramm weitermachen. Wir wollen Frauen stärken und ihnen eine existenzsichernde Erwerbstätigkeit ermöglichen, gerade in Zeiten der Digitalisierung.

Juliane Seifert

Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend



Grußwort

Die nachhaltige Sicherung des Arbeits- und Fachkräftebedarfs ist die große künftige Herausforderung unseres Arbeitsmarktes.

Das ESF-Programm „Perspektive Wiedereinstieg“ hat ein Beratungssystem ermöglicht, von dem potentielle Wiedereinsteigerinnen, aber auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie die Agenturen für Arbeit und Jobcenter immens profitiert haben. Die Projektträger vor Ort gemeinsam mit Agenturen für Arbeit und Jobcentern haben den Wiedereinstieg zahlreicher Frauen begleitet, diese durch professionelles Coaching motiviert und aktiv unterstützt.

Viele Bausteine des Programms waren so erfolgreich, dass wir diese in die regulären Beratungsangebote und Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit integriert haben.

„Perspektive Wiedereinstieg“ hat nachhaltige Impulse gesetzt. Darauf dürfen wir gemeinsam stolz sein.

Detlef Scheele

Vorsitzender des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit

Perspektive W



Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) unterstützt das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** in Kooperation mit der **Bundesagentur für Arbeit** von 2009 bis 2021 mit dem Programm „**Perspektive Wiedereinstieg**“ Frauen (und auch Männer) dabei, den Wiedereinstieg nach einer familienbedingten Erwerbsunterbrechung zu meistern sowie ihre beruflichen Ziele bei gleichzeitiger Sorgetätigkeit zu erreichen. Ziel war stets die Ausübung einer existenzsichernden und qualifikationsadäquaten Erwerbsarbeit.

Das ESF-Bundesprogramm ist Teil des im Jahr 2008 gestarteten **Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesagentur für Arbeit (BA), das verschiedene Angebote und Initiativen bündelt.

Wiedereinstieg



Das Programm widmete sich unter anderem folgenden Bereichen:

- Unterstützung beim Wiedereinstieg in substanzelle Beschäftigung
- Vereinbarkeit von Pflegeaufgaben und Erwerbstätigkeit
- Stärkung digitaler Kompetenzen mit dem E-Learning-Baustein „PWE@online“
- Unterstützung von Frauen in geringfügiger Beschäftigung sowie bei der beruflichen Weiterentwicklung
- Inanspruchnahme von und Beschäftigung in haushaltsnahen Dienstleistungen
- Netzwerkarbeit mit und Sensibilisierung von Unternehmen

Das Programm „Perspektive Wiedereinstieg“ wurde gestartet, weil ...

... familienbedingte Erwerbsunterbrechungen aufgrund von Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen nach wie vor zumeist Frauensache sind. Die Erwerbsbiografien von Frauen und Männern unterscheiden sich daher grundlegend. Die Übernahme von unbezahlten Sorgetätigkeiten hat entscheidenden Einfluss auf die Lebensverlaufsperspektiven von Frauen. Auch die Art des beruflichen Wiedereinstiegs entscheidet wesentlich über die eigene Existenzsicherung – heute und im Alter – und ein Wiedereinstieg in Teilzeit oder in geringfügige Beschäftigung stellt sich häufig als berufliche Sackgasse heraus.

Was hat „Perspektive Wiedereinstieg“ erreicht?

Seit dem Start des ESF-Programms Anfang 2009

- ✓ konnten über 50.000 Frauen und Männer über Wiedereinstiegsangebote informiert,
- ✓ konnten fast 17.000 Teilnehmende vor Ort mit konkreten Unterstützungsangeboten begleitet werden,
- ✓ haben knapp 65 Prozent der PWE-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer den Weg in den Arbeitsmarkt geschafft oder wurden für diesen aktiviert,
- ✓ nahmen rund 1.500 Frauen und Männer an dem mehrfach ausgezeichneten Baustein „PWE@online“ (seit 2013) teil.

Die Abschlussveröffentlichung bietet ...

... interessante Informationen zum ESF-Bundesprogramm und beleuchtet, wie viele Menschen in unterschiedlichen Funktionen und von unterschiedlichen Institutionen am Erfolg eines solchen Programms mitarbeiten. Die federführenden Kooperationspartner Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bundesagentur für Arbeit sind mit informativen Grußworten vertreten, und der Beitrag „Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen“ beschreibt die Erfolgsgeschichte des ESF-

Bundesprogramms und die beteiligten **Akteurinnen und Akteuren** – diese sind auch auf der **Illustration** zum Programm dargestellt. Ein Beitrag zum Programmbaustein „PWE@online“ fokussiert den **Themenschwerpunkt Digitalisierung** im Programm. Veröffentlicht werden alle Beiträge – ganz im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit – auf einem USB-Stick.

Die Abschlussveröffentlichung bündelt ...

... **wertvolle Erkenntnisse, Erfahrungen und Kompetenzen** der bundesweit verteilten PWE-Standorte. Die Autorinnen und Autoren berichten aus ihrer Praxis und teilen zentrale **Erfolgsfaktoren** und „**Lessons Learned**“ aus ihrer Arbeit sowie **hilfreiche Methoden und Tools**. Diese sollen anderen Akteurinnen und Akteuren in diesem Themenfeld zugutekommen und auch konkret Wiedereinsteigende unterstützen. Alle Beiträge sind in einer interaktiven PDF zur Abschlussveröffentlichung gebündelt und außerdem einzeln nach den Themengebieten abrufbar: Bewerbung, Coaching analog, Coaching digital, E-Learning, Ländlicher Raum, Netzwerken und Unternehmen.

Viel Freude beim Stöbern und bei der Lektüre!

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
11018 Berlin
www.bmfsfj.de



Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock
Tel.: 030 18 272 2721
Fax: 030 18 10 272 2721
Gebärdentelefon: gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de
www.bmfsfj.de

Für weitere Fragen nutzen Sie unser
Servicetelefon: 030 20 179 130
Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr
Fax: 030 18 555-4400
E-Mail: info@bmfsfjservice.bund.de

Artikelnummer: 4FL246

Stand: 09.2021

Gestaltung: www.zweiband.de

Bildnachweis: Juliane Seifert: Bundesregierung/Jesco Denzel,
Detlef Scheele: Bundesagentur für Arbeit/Daniel Karmann

Druck: MKL Druck GmbH & Co. KG, Ostbevern

Was ist der ESF?

„Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de“

Das ESF-Bundesprogramm „Perspektive Wiedereinstieg – Potenziale erschließen“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Dieses ESF-Programm wird in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen des Aktionsprogramms „Perspektive Wiedereinstieg“ umgesetzt.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Bundesagentur
für Arbeit